

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 183.

Dienstag den 2. Juli.

1867.

Bekanntmachung, den Verkehr auf den Trottoirs betreffend.

Die Verordnung, daß der Verkehr auf den Trottoirs durch Stehenbleiben, Tragen umfangreicher Gegenstände auf denselben und dergl. mehr nicht gehemmt werden dürfe, ist von uns wiederholt eingeschärft worden, aber Seiten des Publicums bezüglich der Trottoirs der vormaligen Petersbrücke ohne alle Beachtung geblieben. Wir sind daher veranlaßt, hierdurch ausdrücklich daran zu erinnern, daß auch dieses Trottoir lediglich zur Passage, nicht aber zum Stehenbleiben, bestimmt ist. Jede Zuwiderhandlung hiergegen werden wir fortan mit Geld- oder Gefängnißstrafe ahnden.

Leipzig, am 25. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Impfung der Schutzpocken wird allen unbemittelten, in hiesiger Stadt wohnenden Personen jedes Alters hiermit angeboten und soll dieselbe während der Zeit vom 22. Mai bis zum 10. Juli dieses Jahres jedes Mal Mittwochs Nachmittags von 3 Uhr an in den hierzu bestimmten Localitäten der alten Waage Nr. 29 der Katharinenstraße stattfinden. — Leipzig, den 18. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Ritscher, Act.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen hier Orts einen Fettviehmarkt zu errichten und haben dazu das hiesige Stadtgut Pfaffendorf bestimmt. Die zu demselben gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude nebst großem Hofraume und Gärten sollen zur Einrichtung und Betreibung dieses Fettviehmarktes auf zehn Jahre an den Meistbietenden verpachtet und soll dem Pächter für das Grundstück auch Gasthofconcession erteilt werden.

Wir fordern pachtlustige Unternehmer auf, Dienstag den 23. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Pachtgebote zu eröffnen. Die Versteigerung wird pünktlich zur angegebenen Stunde beginnen und geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen. Die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten. Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen so wie ein Verzeichniß der Pachtlocalitäten liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 27. Juni 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Crutti.

Bekanntmachung.

M. Johann David Weigel, weiland Lehrer an der hiesigen Thomasschule, hat in seinem am 2. März 1837 publicirten Testamente ein Capital von 1000 Thlr. ausgesetzt, dessen Zinsen zu einem Stipendium für einen, auch nach Befinden zwei Studierende verwendet werden sollen. Dabei hat derselbe bestimmt, daß zu dem Genuße dieses Stipendii zuvörderst die Nachkommen seiner, des Testators, leiblichen Geschwister, sodann Studierende der Theologie und zwar zunächst aus seinem Geburtsorte Bschoden, nachfolgend Söhne von Lehrern an der hiesigen Thomasschule, endlich frühere Thomasschüler berechtigt sein sollen. Bei dermaliger Vacanz dieses Stipendii werden diejenigen Studierenden, welchen aus dem einen oder andern Grunde ein Anspruch auf dasselbe zusteht, hierdurch aufgefordert, ihre Bewerbungen binnen 3 Monaten und längstens

den 30. September 1867

in der Universitäts-Canzlei einzureichen und ihre Ansprüche durch glaubhafte Zeugnisse zu bescheinigen.

Leipzig, den 27. Juni 1867.

Der akademische Senat.

Dr. Gerber, h. t. R.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Rückschlag in dem Schwindel mit österreichischen Creditactien ist eingetreten und damit der Charakter der verflochtenen Börsenwoche hinlänglich gekennzeichnet. Aber auch in den schweren Eisenbahnactien ging die Strömung auf Anlaß des Ultimo nach unten. Wenn damit politische Gründe in Verbindung gebracht werden, wie die Aeußerungen von Blättern gleich der France und dem Pays über die Nordschleswigsche Angelegenheit und die Zollabereinkunft vom 4. Juni, so beruht das auf Illusionen. Die Luxemburger Affaire hat deutlich genug gezeigt, daß diese Blätter durchaus nicht die endgültige Meinung der Regierung ausdrücken, mögen ihre Artikel auch aus dem Cabinet von Roussier stammen. Freilich wäre es der französischen Regierung angenehm, wenn sie in der schleswigschen Angelegenheit mit irgend einem Erfolge vor die Legislative treten könnte. Doch wie die Lösung auch ausfallen mag (man wird wohl nicht irre gehen, wenn man das beschleunigte Tempo des preussischen Cabinets in dieser Angelegenheit mit der Reise des Königs von Preußen nach Paris in Verbindung bringt), die Aussichten sind durchaus friedlich, wenn auch die fortschreitende Einigung Deutschlands auf kriegerischem wie friedlichem Gebiete die Franzosen arg verstimmt; denn die frühere Suprematie Frankreichs gründete sich nur auf die Zersplitterung Deutschlands, und jeder Schritt vorwärts in Deutschland zwingt den Nachbar

zur äußersten Anstrengung, um gleichen Schritt halten zu können und nicht in den Hintergrund gedrängt zu werden. Indes man wird sich jenseits daran gewöhnen müssen und mit der Zeit hoffentlich an noch mehr. — Uebrigens muß man, um den Gang der Börsen in den letzten Tagen zu verstehen, auch nicht außer Acht lassen, daß viele Institute, welche zum 1. Juli Zinsen u. s. w. zu zahlen haben, ihre ausgeliehenen Gelder zu dem Behufe zurückfordern und dadurch auch ein höherer Reportage und ein Ausgebot von Stücken entsteht. Dann mag auch die Prämienklärung darauf eingewirkt haben. — In Wien wurde als Grund des Rückganges der Creditactien die Verzögerung in der Emission der ungarischen Creditbankactien vorgewendet. Der Rückgang des Hauptspielpapieres zog auch den aller andern von Wien abhängigen Effecten nach sich, wobei zu bemerken, daß der Fall der Galizier (Carl-Ludwigsbahn) theilweise in der eigenthümlichen Schwierigkeit begründet ist, daß bis 5. Juli nur die einst behufs Erhebung neuer Stücke abgestempelten Actien börsenmäßig sind.

Am Sonntag war im Privatgeschäft bei wenig Geschäft feste Stimmung vorherrschend. Am Montag Berlin still und in den meisten Eisenbahnactien etwas weichend. Galizier 95, Franzosen 127³/₄, Oberschlesische 195. Wien war gegen Sonnabend wenig verändert (Metallique 60,60, 60r Loose 90,20, Credit 193,10, London 129,70). Paris dergleichen (Rente 69,45, Mobilier 382, Italiener 52,75). Consols bis 94¹/₈ rückgängig. Frankfurt fest.